

BS-Beschluss öffentlich
B321-16/11

öffentlich: Ja

Drucksachen-Nr.: 05/502
Erfassungsdatum: 29.03.2011

Beschlussdatum:
16.05.2011

Einbringer:
Bündnis 90 / Die Grünen

Beratungsgegenstand:
Atomstromfreie Stadtwerke Greifswald GmbH

Beratungsfolge Verhandelt - beschlossen	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Ausschuss für Bauwesen und Umwelt	07.04.2011	7.2		3	4	3
Finanz-, Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss	11.04.2011	6.1		5	4	1
Senat	26.04.2011	9.6				
Hauptausschuss	02.05.2011	4.3				
Bürgerschaft	16.05.2011	5.9		21	17	2

Egbert Liskow
Präsident

Beschlusskontrolle:	Termin:
Ausschuss für Bauwesen und Umwelt	01.09.2011

Haushaltsrechtliche Auswirkungen?	Haushalt	Haushaltsjahr
Nein		

Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister im Hinblick auf atomstromfreie Stadtwerke Greifswald GmbH folgende Punkte zu prüfen:

1. Bis zu welchem Termin ist es möglich den Einkauf von Strom auf zertifizierten Ökostrom umzustellen (z.B. nach VdTÜV-Basisrichtlinie Ökostromprodukte), um so auf die Nutzung von Atomstrom zu verzichten?

2. Welche möglichen Konsequenzen hätte das auf die Entwicklung des Strompreises (in Cent pro kw/h)?
Woraus ergeben sich eventuelle zusätzliche Kosten?

3. In welchem Umfang wollen die Stadtwerke Greifswald GmbH in Anlagen zur Energieerzeugung, insbesondere in Anlagen, die auf Erneuerbaren Energien basieren, investieren?

4. In welchem Umfang können die Erträge aus den E.E.-Anlagen zur Senkung der Strompreise beitragen?

5. Wie begründen sich ggf. Mehrkosten gegenüber den vier anerkannten Ökostrom-Anbietern?

Anbieter / Grundpreis pro Monat / Verbrauchspreis pro kWh

EWS Schönau 6,90 € / 23,90 ct/kWh

Greenpeace Energy 8,90 €/ 24,80 ct/kWh

Lichtblick 8,95 €/ 23,64 ct/kWh

Naturstrom 7,95 €/ 22,50 ct/kWh

6. Existieren im Bereich der Stadtwerke Sozialtarife für Strom und Wärme?

Wenn ja, wie viele EinwohnerInnen machen davon Gebrauch?

Wenn nein, ist an die Einführung von Sozialtarifen gedacht worden?

Die Ergebnisse der Prüfung sollen im Ausschuss für Bau und Umwelt im September 2011 vorgestellt werden.

Sachdarstellung/ Begründung

Die Stadtwerke Greifswald GmbH sind ein verlässlicher Partner für Strom- und Gaslieferungen, die Versorgung mit Wasser und Fernwärme sowie die Entsorgung von Abfällen. Gleichzeitig übernimmt sie Aufgaben der öffentlichen Daseinsfürsorge wie die Bereitstellung des kostenintensiven ÖPNV und den Betrieb des Freizeitbades.

Andererseits ist sie auch für die Umsetzung der Energiewende von großer Bedeutung. Fernwärmekonzepte lassen sich nur kommunal organisieren.

Fast 50 % des Stroms werden durch eigene umweltfreundliche auf Gas basierende Blockheizkraftwerke erzeugt. Der Beteiligung an einem Windpark-Projekt hat die Bürgerschaft am 01. Nov. 2010 zugestimmt.

Jedoch betrug der Anteil der Kernenergie an den Stromlieferungen im Jahr 2009 6%. Das sind für uns 6% zu viel. Denn auch diese 6% verursachen radioaktiven Abfall, der irgendwo zwischen- bzw. endgelagert werden muss.

Tausende Menschen demonstrierten im Dezember 2010 und Februar 2011 in Greifswald gegen die Castortransporte nach Lubmin und auch für eine Wende in der Energiepolitik - weg von der Atomkraft.

Dies sollten wir entsprechend ernst nehmen und so schnell wie möglich den Bezug von Atomstrom beenden.